

## PRESSEMITTEILUNG DER FASNK

### Epidemie Enterohämorrhagische Escherichia coli in Deutschland

**03/06/2011**

Die FASNK teilt die Analyseergebnisse der entnommenen Proben im Rahmen der verstärkten Kontrollen mit: alle sind konform d.h. negativ auf E. coli O104.

Die FASNK hat im Rahmen von verstärkten Kontrollen eine erste Serie von 30 Proben entnommen: 14 von Salatgurken, 5 von Salat, 11 von Tomaten. Alle wurde auf das Auftreten von E. coli O104 analysiert und sind negativ. Zusätzliche Kontrollen finden statt und verschiedene Serien Proben werden also noch analysiert werden.

Diese Ergebnisse stimmen mit denen aus Deutschland oder anderen Mitgliedsstaaten überein. Sowohl von den Behörden entnommene Proben als auch die von den Unternehmen im Rahmen ihrer Eigenkontrolle entnommen Proben, haben bis zum jetzigen Zeitpunkt kein Vorkommen von E.coli O104 aufgedeckt, und dies sowohl für Gemüse als auch für alle anderen Lebensmittel.

Die FASNK bittet die Europäische Kommission und die deutschen Behörden darum, diese Ergebnisse so schnell wie möglich in ihre Untersuchung mit einzubeziehen, um den Ursprung der Infektion zu finden und die notwendigen Schlüsse daraus zu ziehen. Diese Ergebnisse können auch dazu verwendet werden, um die unternommen Anstrengungen aufzuzeigen und nicht nur die Verbraucher sondern auch die Russische Föderation und gegebenenfalls andere Länder von der Qualität des Obst und Gemüse aus Europa zu überzeugen.

Die FASNK weist erneut auf die klassischen Vorsichtsmaßnahmen hin: Obst und Gemüse vor Verzehr waschen und schälen und darauf achten, dass die Essenzubereitung auf korrekte Art und Weise ausgeführt wird.

Die FASNK hat auf Ihrer Internetseite ein gewisse Anzahl Ratschläge veröffentlicht.  
<http://www.afsca.be/astuces/cinqcles.asp>) sowie eine Broschüre für den Verbraucher.  
[http://www.afsca.be/publicationsthematiques/documents/2009-04-10\\_SA\\_fr.pdf](http://www.afsca.be/publicationsthematiques/documents/2009-04-10_SA_fr.pdf)

Für mehr Infos : [www.afsca.be](http://www.afsca.be) , oder nehmen Sie mit der Kontaktstelle für den Verbraucher unter der Gratisnummer 0800 13 550 auf, oder senden Sie eine E-Mail an [pointcontact@afsca.be](mailto:pointcontact@afsca.be).

Kontaktperson für die frankophone Presse:  
Kontaktperson für die flämische Presse :

F.A.V.V.  
Food Safety Center – Kruidtuinlaan 55  
1000 Brussel  
Tel. 02 211 82 11

Meldpunt voor de consumenten :  
Tel. 0800 13 550  
Fax 0800 24 177

<http://www.favv.be>



Pierre Cassart 0477 69 35 65  
Lieve Busschots 0477 59 83 9

A.F.S.C.A.  
Food Safety Center – Bvd. du Jardin botanique  
1000 Bruxelles  
Tel. 02 211 82 11

Point de contact pour les consommateurs :  
Tel. 0800 13 550  
Fax 0800 24 177

<http://www.afsca.be>